

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 2

Artikel: Verwaltungsbau des Landschaftsverbandes Rheinland in Köln = Bâtiment administratif du "Landschaftsverband Rheinland" à Cologne = Administration building of the Landscaping Association in Cologne

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

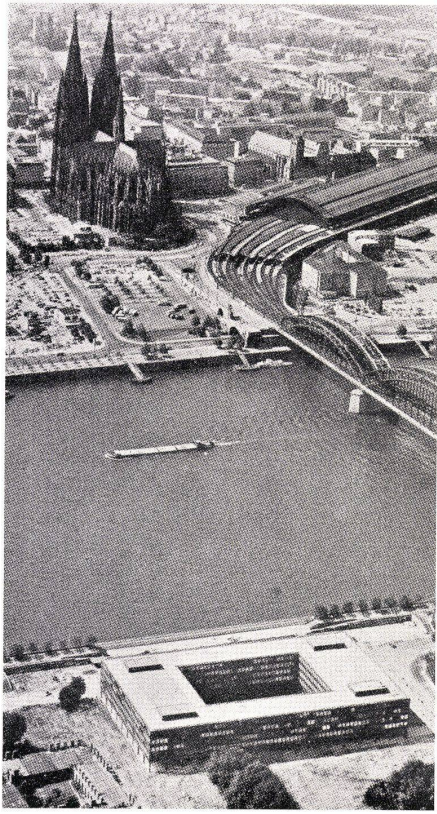
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



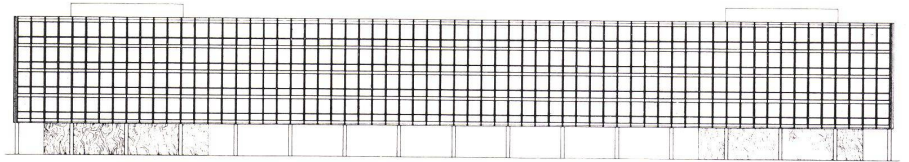
2

Eckhard Schulze-Fielitz und Ernst von Rudloff
unter Mitarbeit von Ulrich von Altenstadt

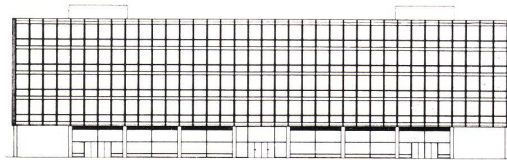
Verwaltungsbau des Landschaftsverbandes Rheinland in Köln

Bâtiment administratif du »Landschaftsver-
band Rheinland« à Cologne

Administration Building of the Landscaping
Association in Cologne



3



4

Entwurf 1955, gebaut 1957—59



5

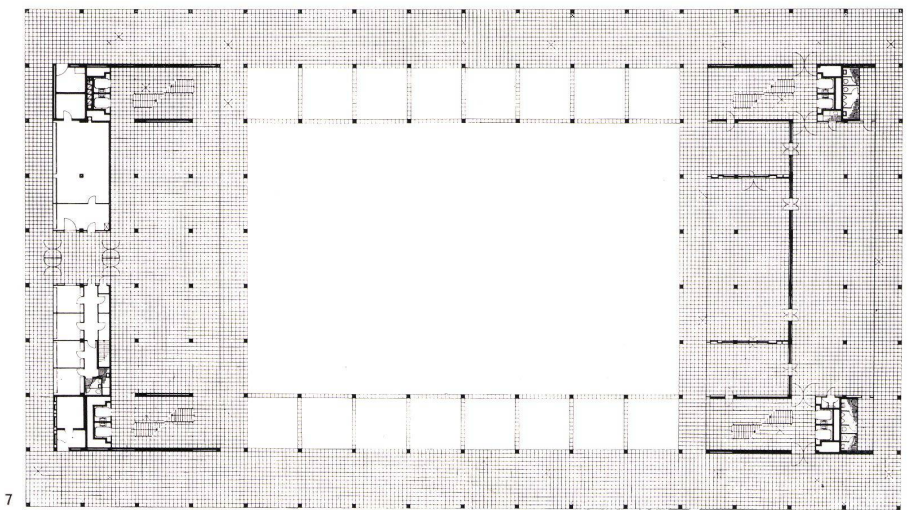
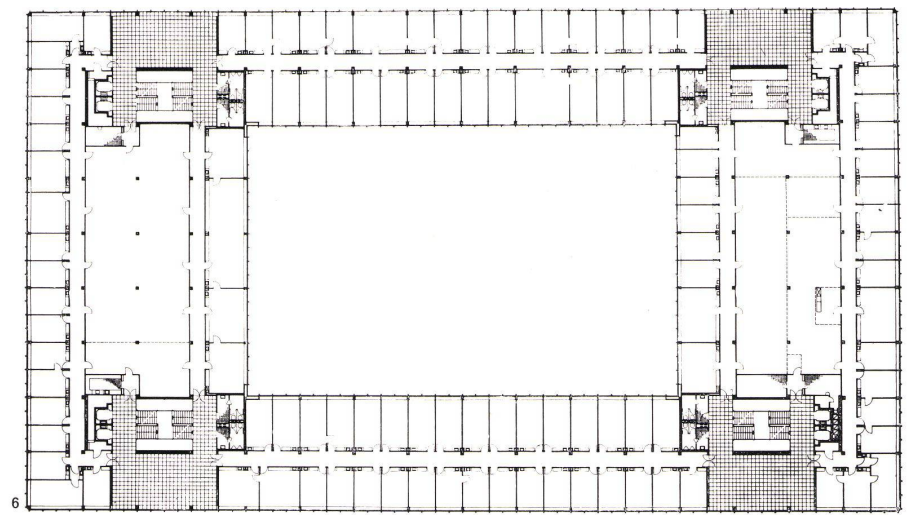
1
Flugaufnahme.
Vue à vol d'oiseau.
Air view.

2
Die Schmalseite mit den Eingängen.
Le côté latéral et les entrées.
The lateral end with the entrances.

3
Längsfassade.
Façade longitudinale.
Longitudinal elevation.

4
Eingangsfassade (Nordfassade).
Façade de l'entrée principale (façade nord).
Entrance elevation (north elevation).

5
Ausschnitt von der Längsfassade, die dem Rhein zugewendet ist. Hinter der Mauer im Erdgeschoß befindet sich ein Treppenhaus.
Partie de la façade longitudinale, regardant vers le Rhin. Derrière le mur au rez-de-chaussée, la cage d'escalier.
Detail of longitudinal elevation, facing the Rhine. Behind the wall on ground floor is the stairwell.

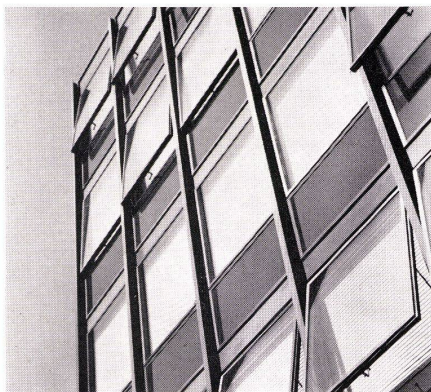


6
Grundriß Obergeschoß 1:850.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of 1st floor.

7
Grundriß Erdgeschoß 1:850.
Plan de rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

8
Fassadenausschnitt.
Partie de façade.
Detail of elevation.

9
Ausschnitt von der Schmalseite der Fassade.
Partie de la façade latérale.
Detail of lateral end.





Ausschnitt vom Innenhof; rechts die Wand, hinter der sich ein Treppenhaus befindet.
 Partie de la cour intérieure; à droite la paroi, derrière laquelle se trouve la cage d'escalier.
 Detail of interior courtyard; right, the wall, behind which is located the stairwell.

Die Wartehalle auf der Südseite. Sie ist keine Eingangshalle, denn die Eingänge auf dieser Seite führen direkt ins Treppenhaus!

Salle d'attente sud. Ce hall n'est pas hall d'entrée, car toutes les portes d'entrée mènent directement dans la cage d'escalier.

The waiting-room on the south side. It is not a lobby, for the entrances on this side lead directly into the stairwell.

Der Landschaftsverband Rheinland ist eine Körperschaft, die auf Landesebene die Interessen von Landkreisen und Landgemeinden koordiniert und verwaltet.

Das ausgeführte Projekt wurde im Rahmen eines offenen Wettbewerbes aus 92 eingereichten Entwürfen ausgewählt. Bei der Entscheidung des Wettbewerbes und bei der Vergabe des Auftrages waren die beiden Architekten noch nicht 30 Jahre alt. Es lobt die Auftraggeber, daß sie das Alter der beiden Verfasser nicht zurückschrecken ließ, ihnen den Auftrag zu geben. Auf jeden Fall steht der Bau, trotzdem er von jungen Architekten gebaut wurde, architektonisch über dem Durchschnitt der Verwaltungsbauten in Deutschland.

Daß das Werk so deutlich den Einfluß von Mies van der Rohe spüren läßt, darf den Architekten nicht verübelt werden; man tadelt ja einen jungen Maler oder Schriftsteller auch nicht, wenn das Gesellenstück noch den Stempel des Lehrmeisters trägt.

Immerhin verraten verschiedene Teile der Grundrisse, daß die berühmte Klarheit des Meisters nicht überall erreicht wurde; manches wirkt forciert oder geschmacklos. So sind trotz der großen Säulenhalle im Erdgeschoß die Treppenaufgänge versteckt, und vor allem stimmt der Treppenaufgang räumlich mit dem Charakter der übrigen Teile nicht überein. Wenn man die Treppe emporsteigt, steht man plötzlich vor einer



Wand — vor Lift- oder WC-Türen —, der Eindruck beschwingter Weite, den das Äußere vermittelt, hat sich verflüchtigt, und der räumliche Fluß ist unterbrochen. Dagegen wird der Fluß der schmalen Gänge zwischen den Büros, dort wo sie in die große Halle mündet, nicht, wie es wünschbar wäre, unterbrochen, sondern in den nächsten Gang hinübergeleitet.

Die Fassadenhaut nach dem »System Mies« geht nur an der Außenfassade auf; im Innenhof sind die im Winkel aufeinander stoßenden Eckfelder immer um mindestens eine halbe Stützenbreite schmäler als die normalen Felder. Das ist eine Folge des konstruktiven Prinzips. Man könnte die Eckfelder als normales Element ausführen, wenn die Fassadenhaut nicht vor, sondern zwischen die Pfeiler gesetzt wird. Hier sind die Eckfelder ausgefacht und mit Aluminiumblech verkleidet (siehe Konstruktionsblatt).

Unterkellert ist einzig der Nordtrakt; hier befinden sich alle technischen Zentralen.

Die Stahlbetonpfeiler stehen in einem Abstand von 7 x 7 m. Die Stützen im Parterre haben einen Querschnitt von 45 x 45 cm, die Mittelstützen in den Obergeschossen von 40 x 40 cm, die Außenstützen in den Obergeschossen von 30 x 30 cm.

In den Obergeschossen sind die Stützenquerschnitte nach statischen Funktionen unterschieden; im Erdgeschoß dagegen sind sie aus formalen Gründen gleich.

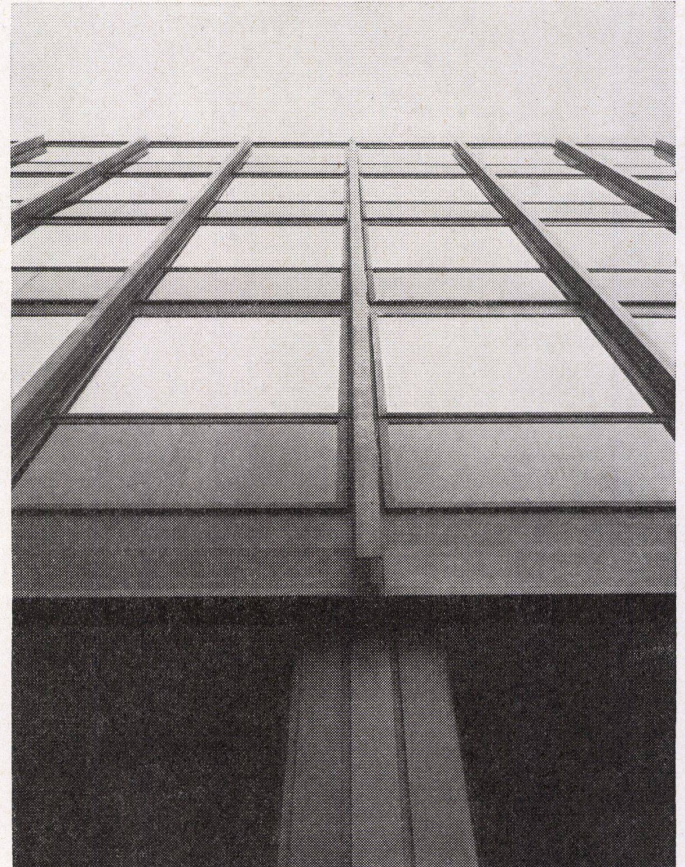
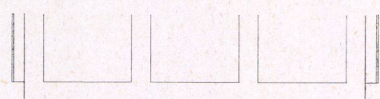
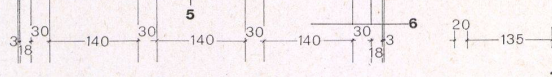
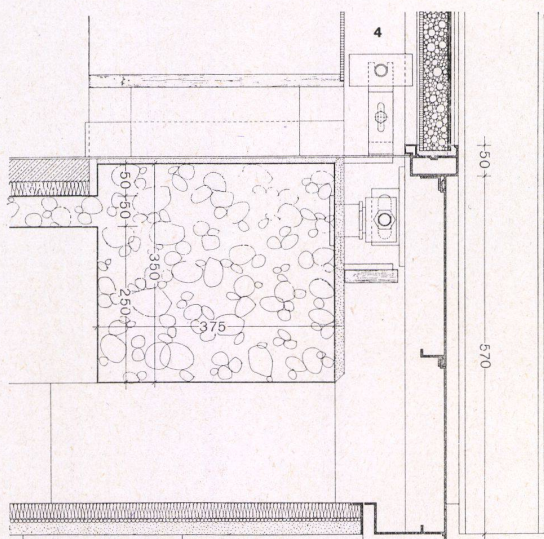
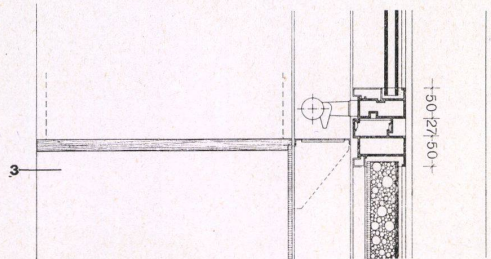
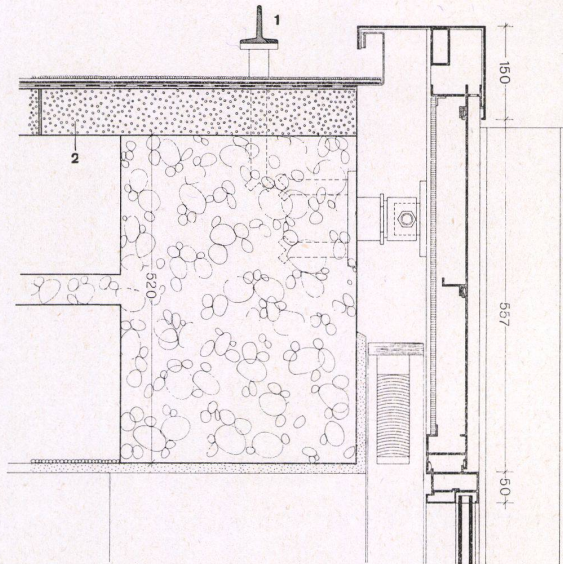
Die beidseitig belasteten Unterzüge haben einen Querschnitt von 40 x 50 cm und die einseitig belasteten Unterzüge von 37,5 x 40 cm. Die Rippendecken sind 30 cm stark. Die Betonwände der Treppenhäuser und Aufzugschächte leiten die Windkräfte auf den Grund. Die Bürotrennwände bestehen aus Gipsdielen.

Die Rahmen der Fassadenhaut sind aus Aluminium. Die Brüstungsfelder besitzen außen dunkelblaues Opalglas (siehe Konstruktionsblatt); die Lamellenstoren sind innerhalb der Fenster angebracht. Der Bau ist nicht klimatisiert. Alle Fenster lassen sich nach außen aufstellen, so daß die aufsteigende Luft in die Räume eindringen kann. Da aber die Luft auf der Fassadenoberfläche erwärmt wird, vermag im Sommer sogar besonders vorgewärmte Luft in die Büros zu strömen! Freilich herrscht dort, wo das Säulengeschoß ganz offen ist, eine ständige Luftzirkulation. Die Luft umströmt den Bau; sie steigt auf der Sonnenseite und fällt auf der Schattenseite. Diese Luftströmung wirkt sich zweifellos günstig auf das Klima in den Büros aus. Um aber ein solches Luftzirkulationssystem konsequent durchzuführen, müßten in den Büros noch Luftabzugsschächte bis über Dach gehen. üe



1
Ausschnitt von der Treppe.
Partie de l'escalier.
Detail of stairs.

2
Der Eingang an der Südost- und an der Südwestecke führt direkt ins ummauerte Treppenhaus. Dieses steht räumlich im größten Kontrast zum offenen Erdgeschoß, ein Kontrast, der in diesem Ausmaß nicht verständlich ist.
L'entrée sud-est et sud-ouest mène directement dans la cage d'escalier. Très grand contraste entre le rez-de-chaussée très ouvert et les murs fermés de la cage d'escalier. Ce contraste architectural ne persuade pas.
The entrance on the south-east and on the south-west corner leads directly into the walled-in stairwell. Thus the latter is in great spatial contrast to the open ground floor, a contrast which is not understandable on this scale.

Fassade
VertikalschnittFaçade coupe verticale
Elevation vertical sectionErnst von Rudloff und Eckhard Schulze-
FielitzVerwaltungsbau des
Landschafts-
verbandes Rheinland
in KölnBâtiment administratif du «Landschafts-
verband Rheinland» à Cologne.
Administration Building of the Land-
scaping Association in Cologne.Vertikalschnitt durch Fassade.
Section verticale de la façade.
Vertical section of the elevation.1
Vertikalschnitt 1:10.
Section verticale.
Vertical section.

- 1 Laufschiene für Fassadenputzwagen / Rail pour wagon de nettoyage / Access rail for cleaning trolleys
- 2 Siporex
- 3 Aktenregal / Rayon d'archives / Filing shelf
- 4 Konvektor / Convecteur / Convector
- 5 Deckenuntersicht im Freien über dem Erdgeschoß / Sous-plafond à l'extérieur, au rez-de-chaussée / Ceiling underface in open air above ground floor.
- 6 Stahlbetonstütze mit Aluminium verkleidet / Pilier de béton armé revêtu d'aluminium / Reinforced concrete support faced with aluminium

2
Schnitt durch Bodenplatten im Erdgeschoß und Ansicht der Aluminiumverkleidung am Säulenfuß 1:10.
Section des carreaux de sol au rez-de-chaussée et élévation du revêtement d'aluminium au pied du pilier.
Section of floor slabs on ground floor and view of aluminium facing at foot of pillar.

Verwaltungsbau des Landschafts- verbandes Rheinland in Köln

Bâtiment administratif du «Landschafts-
verband Rheinland» à Cologne

Administration Building of the Rheinland
Landscaping Association in Cologne

Fassade Horizontalschnitte

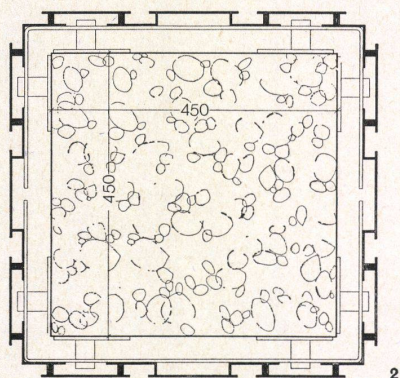
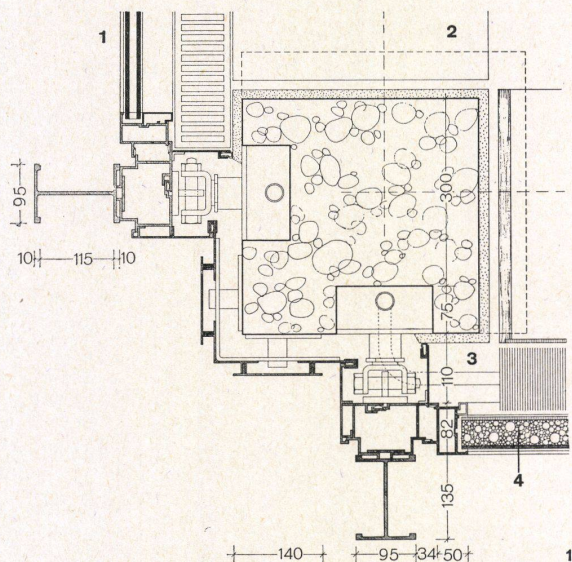
Façade sections horizontales
Elevation horizontal sections

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Bauen + Wohnen

2/1961



1
Horizontalschnitt 1:10 durch Eckstütze
und Fassadenhaut, geschnitten auf der
Höhe des Fensters bzw. auf der Höhe der
Brüstungsplatte.

Section horizontale à travers le pilier du
coin et éléments-façades à la hauteur des
fenêtres et élément-allège.

Horizontal section through corner
supports and elevation skin, at level of
windows, or of parapet slab.

1 Verbundglas / Verre-double / Double-
pane glass

2 Aktenregal / Rayon-archives / Filing
shelf

3 Konvektor / Convecteur / Convector

4 Brüstungsplatte mit dunkelblauem
Schalkerglas / Élément-allège et verre
bleu-foncé / Parapet slab with blue glass

2
Horizontalschnitt durch Stahlbetonpfel-
ler im Erdgeschoß 1:10. Der Pfeiler ist
mit Aluminium verkleidet.

Section horizontale à travers un pilier de
béton du rez-de-chaussée. Le pilier est
revêtu d'aluminium.

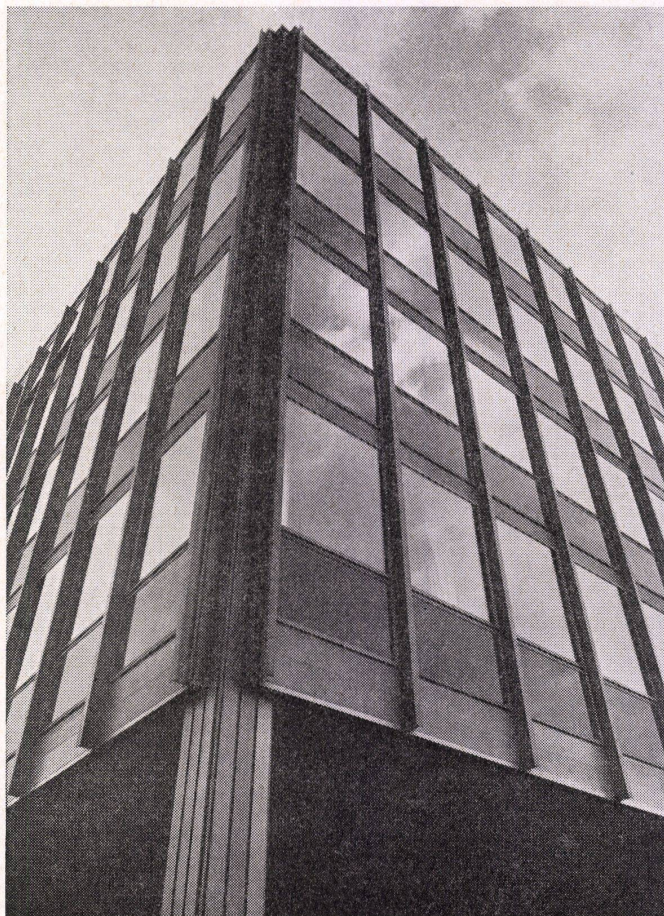
Horizontal section of reinforced concrete
pillar on ground floor. The pillar is faced
with aluminium.

3
Eckpfeiler.
Pilier.

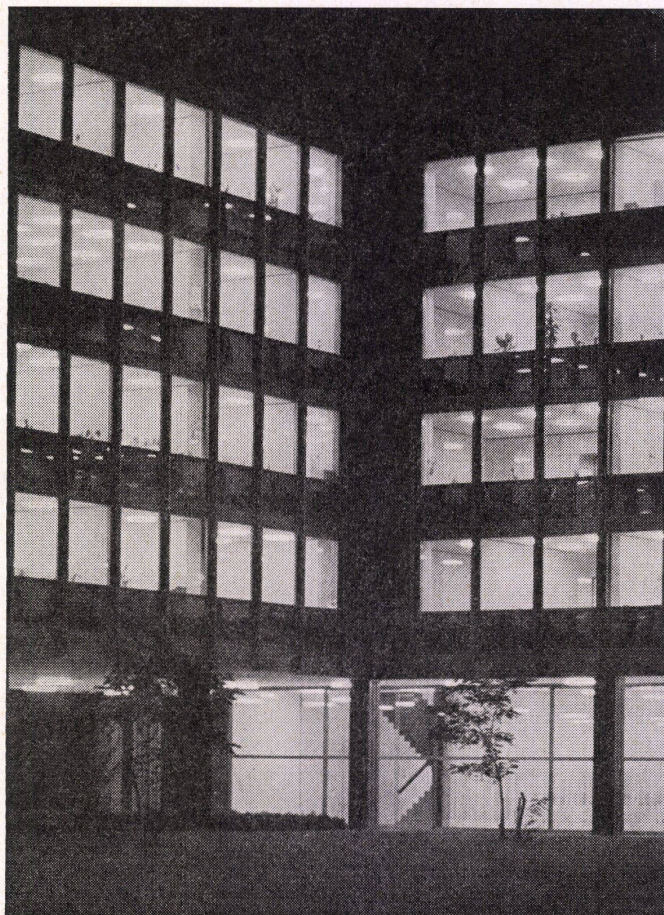
Corner pillar.

4
Innenhof. Weil die Endfelder übereck
schmäler sind, wurden diese nicht ver-
glast, sondern gemauert und mit Alumi-
nium verkleidet.

Cour intérieure. Les portées des coins
étant plus petites, ces dernières sont
revêtues d'aluminium au lieu d'être vitrées.
Interior courtyard. Because the corner
interspaces are narrower, they were not
glazed but walled up and faced with alu-
minium.



3



4